

Jahresbericht 2024

Comprehensive Center for Musculoskeletal Disorders
(CCMSD)



Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	3
2. STRUKTUREN DES CCMSD	4
2.1 CCMSD LEITUNG.....	4
2.2 EXECUTIVE BOARD:	4
2.3 ADVISORY BOARD.....	5
2.4 ZENTRUMSKONFERENZ	5
2.5 ZENTRUMSKOORDINATORIN	6
3. BESPRECHUNGEN IM CCMSD	6
3.1 LEITUNGSSITZUNGEN	7
3.2 ZENTRUMSKONFERENZEN	7
3.3 NETZWERKTREFFEN DER CC KOORDINATOR:INNEN IM JAHR 2024	8
4. AKTIVITÄTEN IM CCMSD	8
4.1 NEUAUFLAGE LEHRBUCH	8
4.2 BILDGESTÜTZTE MINIMALINVASIVE SCHMERZTHERAPIE IM CCMSD	8
4.3 LEITLINIEN KREUZSCHMERZ – HAUSWEITE SOP	9
4.4 ONLINE PRÄSENZ ZUR DIAGNOSE KNICK–SENKFUß, PROJEKT „PEDISAURUS“	10
4.5 AMYLOIDOSE AMBULANZ	11
4.6 CCMSD WEBSITE.....	11
4.7 VERGABE VON WISSENSCHAFTSPREISEN FÜR DAS JAHR 2024	12
4.8 INTERNES AUDIT CCMSD.....	13
4.9 ZIELVEREINBARUNGSGESPRÄCHE	13
5. FLAGSHIP PROJEKT „TOWARDS HIGHER PERFORMANCE – MUSCULOSKELETAL DISEASES IN PERFORMING ARTISTS“	13
5.1 GRÜNDUNG EINER ARBEITSGRUPPE MIT ANSPRECHPERSONEN, ABLAUF DER ANMELDUNG	14
5.2 FRAGEBOGEN FÜR DIE ERSTELLUNG EINES EINHEITLICHEN SCORES WURDE ERSTELLT.....	14
6. BOARDS IM CCMSD	16
6.1 INTERDISZIPLINÄRE BOARDS:	16
6.2 MUSKULOSKELETTALE CCC TUMORBOARDS	16
6.3 AUSWERTUNGEN FALLBESPRECHUNGEN DER BOARDS 2024.....	16
7. VERANSTALTUNGEN DES CCMSD 2024	17
7.1 TEILNAHME AN DER LANGEN NACHT DER FORSCHUNG.....	17
7.2 SYMPOSIUM DES CCMSD 2024	18
7.3 2. CC TAG IM JOSEPHINUM	18
7.4 PRÄSENTATION BEI GESUNDHEITSDINFO ABEND MIT MEINMED (REGIONALMEDIEN AUSTRIA)	18

1. Einleitung

Im Jahr 2024 konnte das Comprehensive Center for Musculoskeletal Disorders in vielen Ebenen weiterentwickelt und einige weitere Bausteine für den Ausbau der interdisziplinären Zusammenarbeit gesetzt werden.

Beim Symposium im Herbst 2024 wurde das CCMSD auch einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht, indem auch zuweisende Ärzt:innen aus den einzelnen Fachdisziplinen eingeladen wurden, dem interessanten Thema „Funktionsstörungen und Überlastungen der Hand“ beizuwohnen.

Ebenso fanden interdisziplinäre Patient:innenveranstaltungen statt, welche in Kooperation mit MeinMed organisiert wurden, gut besucht waren und einmal mehr aufzeigten, wie wichtig Betroffenen die richtige Information zu verschiedenen Krankheitsbildern ist.

Im Rahmen des Flagship Projekts wurden Kooperationen mit der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, sowie den Wiener Symphonikern und den Vereinigten Bühnen Wien geschlossen, mit dem Ziel Künstler:innen mit chronischen und/oder komplexen Krankheitsbildern in einem multidisziplinären Setting zu betreuen. Für das CCMSD ist diese Zusammenarbeit von großer Bedeutung, da hier Daten zu sich wiederholenden Beschwerdebildern gesammelt werden können und diese wiederum zu einer Verbesserung der Behandlungen führen sollen.

Im strukturellen Bereich kam es für das CCMSD im Jahr 2024 zu einer Standortbestimmung im Rahmen eines ersten internen Audits, welches festlegen sollte unter welchen Bedingungen das CCMSD im Jahr 2025 zertifiziert werden kann. Dieses Audit brachte ein durchaus positives Ergebnis, jedoch auch einige Eckpunkte hervor, an welchen bis zur endgültigen Zertifizierung noch gearbeitet werden müssen. Ein wesentlicher Punkt für die Erreichung der Ziele waren auch die ersten Zielvereinbarungsgespräche mit dem Managementboard der MedUniWien und des Universitätsklinikum AKH Wien.

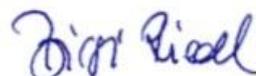
Die bereits bestehenden Projekte waren auch im Jahr 2024 ein wesentliches Kernelement, an welchem stetig gearbeitet wird und bereits auch einige Umsetzungen hervorbrachte.

In diesem Jahresbericht möchten wir gerne ein wenig detaillierter präsentieren, welche Aktivitäten und Erfolge das CCMSD hervorgebracht hat und uns gleichzeitig für das Engagement und die Zusammenarbeit bei allen Beteiligten bedanken.

Gleichzeitig freuen wir uns auch auf neue Ideen und Projekte welche uns im Jahr 2025 erwarten werden.

Ihr


Reinhard Windhager
(Leiter des CCMSD)


Birgit Riedl
(Zentrumskoordinatorin)

2. Strukturen des CCMSD

Das Comprehensive Center for Musculoskeletal Disorders (CCMSD) ist, wie alle Comprehensive Center, nach dem Organisationsplan der Medizinischen Universität Wien eine eigenständige Organisationseinheit gemäß § 29 Abs. 2 UG, das die fächer- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationseinheiten/Abteilungen und Disziplinen zur Optimierung der Behandlungsabläufe und zur Koordination der Lehr- und Forschungstätigkeit im Rahmen des Zusammenwirkens zwischen der Medizinischen Universität Wien und der Stadt Wien als Rechtsträger der öffentlichen Krankenanstalt „Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien – AKH“ strukturiert und bündelt.

Die Kernbereiche im Sinne der Widmung des CCMSD wurden von dem zuständigen Gremium der gemeinsamen Betriebsführung der Medizinischen Universität Wien und des AKH festgelegt. Die Aufgaben, die die Zielerreichung des CCMSD gewährleisten sollen, wurden in einer Geschäftsordnung (aktuell Version 3.1, Stand 04.10.2022) geregelt.

2.1 CCMSD Leitung

- Leitung:** O. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Windhager
Univ. Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Stv. Leitung:** Univ.-Prof. Dr. Daniel Aletaha
Univ. Klinik für Innere Medizin III, Kl. Abt. für Rheumatologie
- Stv. Leitung:** Ao. Univ.-Prof. Dr. Richard Crevenna, MBA MSc MSc
Univ. Klinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin
- Stv. Leitung:** Univ.-Prof. Dr. Gregor Kasprian, MBA
Univ. Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Kl. Abt. für Neuroradiologie und Muskuloskelettale Radiologie
- Stv. Leitung:** Ao. Univ.-Prof. Dr. Karl Rössler
Univ. Klinik für Neurochirurgie

2.2 Executive Board:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Harald Herkner

Univ. Klinik für Notfallmedizin

Univ.-Profⁱⁿ Drⁱⁿ Christine Radtke, MBA, FEBOPRAS

Univ. Klinik für Plastische Chirurgie, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Univ.-Prof. Dr. Thomas Berger

Univ. Klinik für Neurologie

Univ.-Prof. Dr. Stefan Hajdu, MBA

Univ. Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Kl. Abteilung für Unfallchirurgie

Assoc. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Stefan Tögel

Vertreter der Grundlagen/-translationalen Forschung, Univ. Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Ao. Univ.–Profⁱⁿ Drⁿ Gabriele Kornek

Vertreterin des AKH, Ärztliche Direktion

Hermann Schmidbauer, BLP

Vertreter der fachspezifischen Pflege, Direktion des Pflegedienstes

Vertreter:in des CCIM

Vertreter:in des CCP

2.3 Advisory Board

Univ.–Prof. Dr. Xenofon Baraliakos

Ärztlicher Direktor des Rheumazentrums Ruhrgebiet, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie an der Universität Bochum

Univ.–Prof. Dr. Rüdiger von Eisenhart Rothe

Direktor der Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie und Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie an der TUM München

2.4 Zentrumskonferenz

Hier aufgelistet sind alle Kliniken, Institute und Zentren, die zum CCP zählen und in der Zentrumskonferenz mit einer Stimme vertreten sind. Die Bezeichnungen und Namen der jeweiligen Bereiche entsprechen dem Organisationsplan der Medizinischen Universität Wien, der mit 01.01.2023 in Kraft getreten ist. Farblich markiert sind die Kernbereiche des CCMSD.

Univ. Klinik für Allgemeinchirurgie

Univ. Klinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie

Univ. Klinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin

Univ. Klinik für Dermatologie

Univ. Klinik für Frauenheilkunde

Univ. Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

Univ. Klinik für Herzchirurgie

Univ. Klinik für Innere Medizin I

Univ. Klinik für Innere Medizin II

[Univ. Klinik für Innere Medizin III](#)

Univ. Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie

Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Univ. Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Univ. Klinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle

[Univ. Klinik für Neurochirurgie](#)

[Univ. Klinik für Neurologie](#)

[Univ. Klinik für Notfallmedizin](#)

[Univ. Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie](#)

[Univ. Klinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin](#)
[Univ. Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie](#)
Univ. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
[Univ. Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin](#)
Univ. Klinik für Radioonkologie
Univ. Klinik für Thoraxchirurgie
Univ. Klinik für Urologie
Klin. Institut für Labormedizin
Klin. Institut für Pathologie
Comprehensive Cancer Center (CCC)
Comprehensive Center for Cardiovascular Medicine (CCCD)
Comprehensive Center for Clinical Neurosciences and Mental Health (C3NMH)
[Comprehensive Center for Infection Medicine \(CCIM\)](#)
[Comprehensive Center for Pediatrics \(CCP\)](#)
Comprehensive Center for Perioperative Medicine (CCPM)
[Direktion des Pflegedienstes](#)
[Ärztliche Direktion – Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe](#)

2.5 Zentrumskoordinatorin

Frau [Birgit Riedl](#) ist die Zentrumskoordinatorin des CCMSD. Sie war bereits an mehreren Abteilungen der Medizinischen Universität Wien, für die verschiedensten Aufgabenbereiche, tätig und kann dadurch einiges an Erfahrungen in die Koordination des Zentrums mitbringen. Neben der klaren Verankerung der CCMSD Strukturen und der tatkräftigen Unterstützung des Leitungsteams sind die wichtige Vernetzungsarbeit, der Überblick der Finanzen und das Veranstaltungsmanagement ein großer Teil ihrer Tätigkeit. Da das CCMSD im Juni 2025 zertifiziert wird, hat sie die Ausbildung zur QM Beauftragten absolviert und wird sich dieser Agenden ebenfalls annehmen. Außerdem stellen die Protokollerstellungen bei den Sitzungen der einzelnen Arbeitsgruppen, sowie diverse Auswertungen und Unterstützung der Projekte sowie die Erstellung des Jahresberichts und Vorlage zu den Zielvereinbarungsgesprächen einen ebenfalls großen Teil ihrer Arbeit dar.

3. Besprechungen im CCMSD

Im Jahr 2024 wurden regelmäßige Besprechungen und Versammlungen zur Planung und Besprechung verschiedenster Projekte abgehalten. Hier aufgelistet finden Sie alle Besprechungen des Kernteams. Die Termine zu einzelnen Arbeitsgruppenbesprechungen finden Sie bei den jeweiligen Projekten.

3.1 Leitungssitzungen

Die Leitungssitzungen finden mit den Mitgliedern des Leitungsgremiums und des Executive Boards statt und dienen zur Berichterstattung, Abstimmung und Besprechung der Finanzierung gemeinsamer Projekte. So wird sichergestellt, dass alle Leitungsmitglieder über den Letztstand informiert sind und alle Aktivitäten im Zentrum transparent bleiben.

Teilnehmer:innen: Daniel Aletaha, Angelika Berger, Thomas Berger, Richard Crevenna, Stefan Hajdu, Christian Herold, Gregor Kasprian, Iris Nöbauer-Huhmann, Christine Radtke, Hermann Schmidbauer, Fritz Sterz, Stefan Tögel, Reinhard Windhager, Fabian Winter (in Vertretung für Karl Rössler)

Protokoll: Birgit Riedl

Leitung: Reinhard Windhager

11 Termine

23.01.2024; 20.02.2024; 19.03.2024; 26.04.2024; 14.05.2024; 11.06.2024; 27.08.2024;
24.09.2024; 22.10.2024; 19.11.2024; 17.12.2024

3.2 Zentrumskonferenzen

An den Zentrumskonferenzen nehmen Vertreter:innen aus den am CCMSD beteiligten Organisationseinheiten teil und fanden bisher zweimal jährlich statt. Gemäß der Geschäftsordnung berät und beschließt die Zentrumskonferenz den jährlichen Bericht des CCMSD und gibt Impulse zur Zusammenarbeit im klinischen und wissenschaftlichen Bereich.

Teilnehmer:innen: Daniel Aletaha, Martina Anditsch, Oskar Aszmann, Xenofon Baraliakos, Angelika Berger, Richard Crevenna, Marco Döring, Franziska Eckert, Rüdiger Eisenhart-Rothe, Christian Herold, Franz Kainberger, Gregor Kasprian, Wolfgang Kirchknopf, Daniela Marhofer, Iris Nöbauer-Huhmann, Michael Peterlunger, Elisabeth Presterl, Stephan Puchner, Christine Radtke, Sabine Sator, Gisela Scharbert, Stefan Schaller, Fritz Sterz, Irene Sulzbacher, Stefan Tögel, Reinhard Windhager, Fabian Winter

Protokoll: Birgit Riedl

Leitung: Reinhard Windhager

2 Termine

06.03.2024; 10.10.2023

3.3 Netzwerktreffen der CC Koordinator:innen im Jahr 2024

Um sich untereinander besser vernetzen zu können und gemeinsame Synergien besser nutzen zu können, wurden von der Koordinatorin des CCIM (Ewa Cicierska) regelmäßige Netzwerktreffen initiiert. Bei einzelnen Treffen wurden auch jeweilige Experten der verschiedensten Abteilungen eingeladen, um Themen die alle Zentren gleichermaßen betreffen gemeinsam zu besprechen. Folgende Termine haben stattgefunden:

Teilnehmer:innen: Firouzeh Amin, Ewa Cicierska, Katja Fiala, Konrad Friedrich, Markus Grimm, Anna Kindler, Helga Lichtblau, Sandra Kronewetter, Sybille Pacher, Birgit Riedl, Sara Szente-Voracek, Oswald Wagner

06.05.2024, 03.06.2024, 01.07.2024, 29.07.2024, 26.08.2024, 07.10.2024, 04.11.2024, 18.11.2024, 02.12.2024

4. Aktivitäten im CCMSD

4.1 Neuauflage Lehrbuch

Die 14. Auflage des Lehrbuchs „Bewegung und Leistung – Stress und Schmerz, 13. Auflage“ soll den neuen Titel „Bewegung und Leistung – Prävention und Krankheit. Manual muskuloskelettaler Erkrankungen“ tragen. Leiter dieses Projekts ist Prof. Kainberger, Frau Dr. Straub wurde ihm als Junior Herausgeberin zur Seite gestellt. Die neuen und zu überarbeitenden Kapitel, sowie die Autor:innen wurden festgelegt und viele neue Bilder und Illustrationen hinzugefügt. Aktuell wird nach einer Druckerei gesucht, da der Facultas Verlag dafür nicht mehr zur Verfügung steht. Ebenso wird nach einer geeigneten E-Learning Plattform gesucht. Somit verzögert sich der Druck und die Umsetzung insgesamt ein wenig. Geplante Fertigstellung ist Mitte 2025.

Task Force Leitung: Franz Kainberger

Team: Reinhard Windhager, Richard Crevenna, Jennifer Straub

4.2 Bildgestützte minimalinvasive Schmerztherapie im CCMSD

Ziel dieses Projekts, welches von Prof. Herold geleitet wird, ist die Behandlungswege innerhalb des AKH zu vereinfachen und damit auch zu verkürzen. Die Teilnehmer:innen der Arbeitsgruppe stammen aus folgenden klinischen Bereichen: Univ. Klinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin; Univ. Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin; Klinische Abteilung für Rheumatologie; Klinische Abteilung für Schmerzmedizin, Univ. Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie; Univ. Klinik für Neurochirurgie; Univ. Klinik für Neurologie.

Bisher wurde vor allem an der Erhebung der gemeinsamen Behandlungen und Nutzung gemeinsamer Ressourcen gearbeitet. Diese hat einige Synergien ergeben, welche nun vereinheitlicht werden sollen. Ebenfalls wurde ein Interdisziplinäres Board für Schmerz etabliert, welches im 1. Quartal 2025 im AKIM zur Verfügung stehen wird. Das Board soll die Patientenmeldung und Nachverfolgung vereinfachen und die interdisziplinären Besprechungen fördern. Die Anmeldung hierfür erfolgt vorerst über die Koordinatorin des CCMSD.

Task Force Leitung: Christian Herold

Team: Richard Crevenna, Suren Jengojan, Peter Mandl, Andrea Michalek-Sauberer, Michael Mickel, Iris Nöbauer-Huhmann, Anna Patarai, Hannes Platzgummer, Anna Rienmüller, Sabine Sator, Christoph Stihsen, Thomas Sycha, Fabian Winter

4.3 Leitlinien Kreuzschmerz – hausweite SOP

In dieser Arbeitsgruppe, welche von Richard Crevenna geleitet wird, entsteht eine hausinterne Leitlinie in Form einer SOP. Diese soll mit einer eigens dafür vorgesehenen Software, der Firma Treetop Medical, anhand eines workflows, abgebildet werden. Dies soll die Behandlungspfade vereinfachen und Mehrgleisigkeiten vermeiden. Vor allem bei der Bildgebung gilt es hier einiges zu verbessern, indem man Patient:innen nicht zu unnötigen Strahlenuntersuchungen überweist. Die Zusammenarbeit mit der Erstversorgungsambulanz (EVA), über welche die Erstaufnahmen ohne Termin zumeist geleitet werden, wird forciert und verbessert.

Ebenso ist in den gemeinsamen Besprechungen ein Patient:inneninfoblatt entstanden, welches in verschiedenen Sprachen gedruckt wird und den Patient:innen als Erstinformation dienen soll.

Teilnehmer:innen aus folgenden Bereichen sind hier involviert: Univ. Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie; Univ. Klinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin; Univ. Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie; Univ. Klinik für Innere Medizin III, Kl. Abt. für Rheumatologie; Univ. Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin; Univ. Klinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie; Univ. Klinik für Neurologie; Univ. Klinik für Notfallmedizin; Univ. Klinik für Neurochirurgie

Task Force Leitung: Richard Crevenna

Team: Stephan Blüml, Klaus Friedrich, Barbara Gross (EVA), Barbara Hörnlein (EVA), Iris Nöbauer-Huhmann, Susanne Klima, Christine Radtke, Anna Rienmüller, Christoph Testori, Fabian Winter



Information für Patient*innen

**Rückenschmerzen?
Was Sie jetzt wissen
sollten**



Foto: Chai GPT 4.0

Sehr geehrte Patient*innen!

Nach Ihrer Untersuchung in dieser Ambulanz können wir eine schwerwiegende Erkrankung als Ursache Ihrer Rückenschmerzen ausschließen. Obwohl die Schmerzen unangenehm sind, beruhen sie häufig auf muskulären Verspannungen oder alltäglichen Belastungen. Eine weiterführende Behandlung im Krankenhaus ist daher nicht erforderlich. **Das nächste Schritt** ist nun die Koordination Ihrer weiteren Therapie über Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt oder Ihre/n niedergelassene/n Schmerztherapeutin/Schmerztherapeuten (z.B. Orthopäde*in, Neurolog*in, Anästhesist*in, Physikalische Mediziner*in u.a.)

Der natürliche Verlauf Ihrer Rückenschmerzen
Rückenschmerzen verschwinden oft von selbst wieder. In den meisten Fällen klingen sie innerhalb weniger Tage bis Wochen ab. Auch wenn die Beschwerden einschränkend sein können, besteht kein Grund zur Sorge, da keine ernsthafte Erkrankung vorliegt.

Warum ist ein Besuch bei Hausärzt*innen/niedergelassenen Orthopäde*innen wichtig?
Hier wird die weitere Therapie koordiniert, um Ihnen gezielt zu helfen. Dazu gehört:

- Schmerztherapie: Ihre Hausärztin/Ihr Hausarzt kann Ihnen Schmerzmittel und physikalische Therapien verordnen, die genau auf Ihre Beschwerden abgestimmt sind.
- Bewegungstherapie: Falls notwendig, wird Ihnen Ihre Hausärztin/Ihr Hausarzt eine Bewegungstherapie verordnen, um Ihre Rückenmuskulatur zu stärken und die Beweglichkeit zu verbessern. Hier erhalten sie ebenfalls Ratschläge, welche Übungen und Aktivitäten für Ihre Rückenschmerzen und zur Vermeidung erneuter Schmerzen am besten geeignet sind.

AUFTRAGSVERARBEITERVEREINBARUNG

zum
Lizenz- und Service-Vertrag
der
Treetop Medical GmbH



Rückenschmerz
V.1.0
Seite 1/2

4.4 Online Präsenz zur Diagnose Knick-Senkfuß, Projekt „Pedisaurus“

Dieses Projekt dient dazu, Kindern mit einer orthopädischen Indikation (zum Start den Knick Senkfuß) therapeutische Übungen an die Hand zu geben und Eltern und Kinder dazu zu motivieren, diese Übungen gemeinsam und kontinuierlich auszuführen. Das Maskottchen für dieses Projekt wird ein grüner Dinosaurier genannt „Pedisaurus“. Die Gestalt des Dinos zieht sich über das ganz Projekt, vom kleinen Folder, welcher den Kindern mitgegeben wird bis zu den Videos, die mit diesem Dino animiert werden sollen. Außerdem sollen die Videos in mehreren Sprachen und/oder Untertitel verfügbar sein.

Wenn dieses Projekt gelingt, soll diese Form der Übungsunterstützung für mehrere Indikationen erweitert werden.

Die Firma VerVieVas hat bereits gute Vorschläge für die Umsetzung des Projekts erbracht und soll diesen Auftrag auch erhalten. Aktuell werden für dieses Projekt noch Fördergelder bzw. Sponsoren gesucht.

Teilnehmer:innen aus folgenden Bereichen sind hier involviert: Univ. Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie; Univ. Klinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin

Task Force Leitung: Richard Crevenna, Madeleine Willegger

Team: Tim Hasenöhrl, Julia Sternik



4.5 Amyloidose Ambulanz

Etablierung der interdisziplinären Amyloidose Ambulanz:

In der Spezialambulanz werden Frühzeichen der Amyloidosebeteiligung im Bereich der Orthopädie (insb. Spinalkanalstenose und Karpaltunnelsyndrom), Neurologiebeteiligung (Abklärung einer Polyneuropathie, unklarer sensomotorischer Ausfälle, Störungen des autonomen Nervensystems u.a.) sowie der Kardiologie (unklare Herzmuskelverdickung, Herzrhythmusstörungen, verminderte körperliche Leistungsfähigkeit und Herzinsuffizienz) erfasst und in umfassenden Untersuchungen abgeklärt.

Weiters werden durch engagierte Studierende verschiedene relevante Themen inklusive der Erhebung der Lebensqualität und Evaluierung der prognostischen Marker für die Früherkennung der Amyloidose dokumentiert und ausgewertet.

Durch Zuweiserveranstaltungen soll die Diagnose, Früherkennung und die Möglichkeiten der Behandlung den niedergelassenen Fachbereichen nähergebracht werden.

Leitung der Ambulanz: Michaela Auer-Grumbach

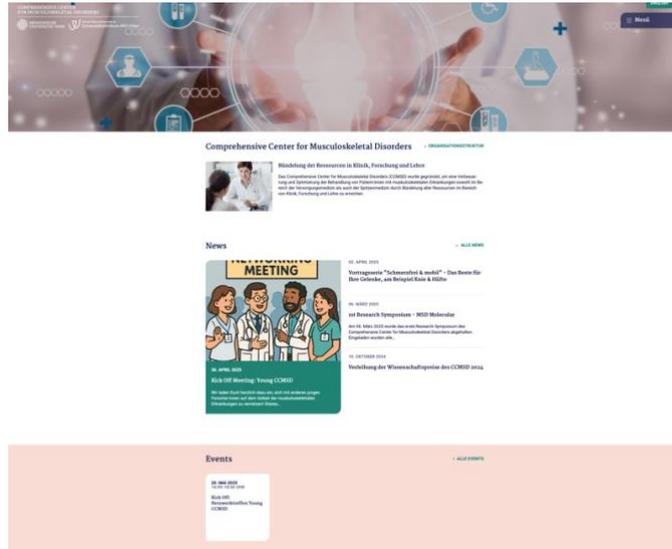
Team: Anna Rienmüller, Madeleine Willegger, Roza Badr Eslam, Mahshid Eslami, Nikita Ermolaev, Nima Rassoulpour, Sandra Hacker



Abb. v.l.n.r.: Sandra Hacker, Anna Rienmüller, Michaela Auer-Grumbach, Roza Badr Eslam, Mahshid Eslami

4.6 CCMSD Website

Die Website des CCMSD ccmsd.meduniwien.ac.at wurde von Frau Riedl erstellt und mit allen wichtigen Inhalten rund um die Struktur und die Tätigkeiten im CCMSD befüllt. Die Website wird regelmäßig mit News und geplanten und vergangenen Veranstaltungen versorgt, um die Tätigkeiten des CCMSD gut abzubilden. Einen großen Teil bilden die vorhandenen Boards, Infos zum Flagship Projekt und die Amyloidose Ambulanz.



4.7 Vergabe von Wissenschaftspreisen für das Jahr 2024

Im Jahr 2024 wurden erstmals Preise für die 3 besten Publikationen, welche von der Jury des CCMSD bewertet wurden, vergeben. Basis für eine Bewerbung war, dass die Publikationen von (Jung-) Forscher:innen der CCMSD Kernbereiche publiziert wurden, sowie die Beteiligung von mindestens zwei Fachbereichen des Kernbereichs des CCMSD.

Folgende Gewinner:innen mit den hier angeführten Publikationen sind daraus hervorgegangen:

1. **Platz: Drⁱⁿ Antonia Mazzucato-Puchner**
[*Bona fide dendritic cells are pivotal precursors for osteoclasts*](#)
2. **Platz: Dipl.-Ing. Dr. Emir Benca**
[*Patient-Specific Guides for Accurate and Precise Positioning of Osseointegrated Implants in Transfemoral Amputations: A Proof-of-Concept In Vitro Study*](#)
3. **Platz: Dr. Gilbert Schwarz**
[*Influence of Scan Parameters of Single and Dual-Energy CT Protocols in Combination with Metal Artifact Suppression Algorithms for THA: An ex Vivo Study*](#)



4.8 Internes Audit CCMSD

Das CCMSD wurde am 02.09.2024 erstmals intern auditiert. Dieses erste Audit diente vor allem der Standortbestimmung, um gemeinsam mit dem Auditor und dem Qualitätsmanagement herauszufiltern, was es benötigt, um im nächsten Jahr zertifiziert werden zu können. Aus dem abschließenden Auditbericht geht hervor, welche Dokumente erstellt und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die geplante externe Zertifizierung im Jahr 2025 bestehen zu können. Frau Riedl, die Koordinatorin des CCMSD, hat im Dezember die Ausbildung zur Qualitätsmanagerin absolviert und ist somit in der Lage, die Unterlagen gut vorzubereiten.

4.9 Zielvereinbarungsgespräche

Es fanden 2 vorbereitende Termine, am 07.06.2024 und am 27.09.2024, statt um sich auf das endgültige Zielvereinbarungsgespräch, am 09.12.2024, gut vorbereiten zu können. Bei diesem Gespräch wurden die Ziele des CCMSD besprochen und versucht, die nötige Finanzierung verschiedener Projekte zu klären. Da die Zentren nach wie vor keine eigene Finanzierung haben, gestaltet sich die Umsetzung mancher Projekte als schwierig.

5. Flagship Projekt „Towards Higher Performance – Musculoskeletal diseases in Performing Artists“

Das Flagship Projekt im CCMSD widmet sich der Behandlung von Künstler:innen, den sogenannten „High Performern“ im Musikbereich und der darstellenden Künste. Im Zuge dieses Projekts entsteht eine Verbindung hochspezialisierter Ambulanzen, die unter Einbezug multidisziplinärer Teams zielgerichtete Untersuchung, Abklärung und individuelle Therapien sicher gewährleistet.



Abb.: Plakat für Center for Performing Arts

5.1 Gründung einer Arbeitsgruppe mit Ansprechpersonen, Ablauf der Anmeldung

Um die zukünftigen Patient:innen aus oben genannter Berufsgruppe schnellstmöglich und effizient betreuen zu können, wurde eine Arbeitsgruppe mit Ansprechpersonen gegründet, welche für Fragen bzw. Begutachtung aus der jeweiligen Fachrichtung zu kontaktieren sind. Um die Patient:innen gegebenenfalls interdisziplinär besprechen zu können, wurde ein neues interdisziplinäres Board im AKIM erstellt.

Die Patient:innen wenden sich per Mail an ccmsd@meduniwien.ac.at oder telefonisch bei Frau Riedl. Gemeinsam mit Doz. Stephan Puchner wird die weitere Vorgehensweise besprochen und der/die Patient/in entsprechend zugewiesen. Die Ambulanztermine fanden zumeist an einem Dienstag statt, werden ab dem Jahr 2025 jedoch auf Freitag verlegt.

Involviert sind hier als Ansprechpartner für die Behandlung in diesem Spezialbereich:

Stephan Puchner, Univ. Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie; Gerold Ebenbichler, Univ. Klinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin; Thomas Sycha, Univ. Klinik für Neurologie; Stephan Blüml und Paul Studenic, Univ. Klinik für Rheumatologie; Fabian Winter, Univ. Klinik für Neurochirurgie

5.2 Fragebogen für die Erstellung eines einheitlichen Scores

Um die Effizienz der Behandlungen im Comprehensive Center for Muskuloskeletal Disorders (CCMSD) zu fördern und die Häufigkeit verschiedener Krankheitsbilder abzubilden, wurde der Fragebogen „Spielbezogene muskuloskeletale Erkrankungen bei OrchesterMusiker:innen“ auf der Plattform **socsi.survey** generiert und verteilt. Als Vorlage diente hier der bereits validierte Fragebogen aus: The German version of the musculoskeletal pain intensity and interference questionnaire for musicians (MPIIQM-G): Translation and validation in professional orchestral musicians; Möller D, Ballenberger N, Zalpour Ch; Musculoskeletal science & practice, 2018–10, Vol.37, p.1–7

Ziel der Befragung ist es herauszufiltern, welche Künstler:innen wie oft dasselbe Beschwerdebild haben, um dieses dann gezielter und effizienter zu behandeln, bzw. die präventive Behandlung zu fördern. Aus diesem Fragebogen heraus und der Behandlung der Künstler:innen im dafür generierten Board wird eine RDA Datenbank generiert, um die Daten besser herausfiltern zu können.

Eine erste Auswertung Anfang 2025 hat folgendes Ergebnis geliefert:

Insgesamt wurden 43 Online-Fragebogen von professionellen Orchester-Musiker:innen beantwortet.

25 Streicher:innen, 8 Blechblas-, 5 Rohrblatt-, 3 Schlag-, 1 Tasteninstrumente, 1 Flötenspieler:in

- 35/43 (81%) schon jemals Schmerzen; 12/43 (27%) aktuell Schmerzen

- 58% der Befragten spielen Streichinstrumente; 66% der Personen mit aktuellen Schmerzen spielen Streichinstrumente
- Streicher:innen mit Schmerzen: 2/8 Nackenschmerzen, 2/8 Schulter rechts, jeweils 1 Oberarm links, Ellenbogen links, Daumen links, Zeigefinger links
- 3/12 Personen mit aktuellen Beschwerden haben Bewegungseinschränkungen im Nacken

Die wissenschaftlichen Arbeiten an Fragebogen und Datenbank wurde von Gerhard Hobusch, Univ. Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie übernommen.

Um In Zukunft die Antworten des Fragebogens einer Person zuordnen zu können, benötigen wir als Identifikationsvariante die Initialen Ihrer Mutter und die letzten beiden Stellen Ihres Geburtsjahres.
Die Initialen meiner Mutter sind:
Die letzten beiden Stellen meines Geburtsjahres sind

1. Wie alt sind Sie? _____ Jahre
2. Geschlecht: männlich weiblich
3. Welches Instrument spielen Sie im Orchester? _____
4. Arbeiten Sie Vollzeit oder Teilzeit im Orchester?
5. Seit wie vielen Jahren spielen Sie Ihr Instrument? seit _____ Jahren
6. Seit wie vielen Jahren spielen Sie professionell im Orchester? seit _____ Jahren

7. Wie viele Stunden pro Woche spielen Sie Ihr Instrument durchschnittlich im Orchester? (inklusive Proben, Auftritten und Aufnahmen) _____ Stunden pro Woche
8. Wie viele Stunden pro Woche spielen Sie Ihr Instrument durchschnittlich außerhalb Ihrer Verpflichtungen gegenüber dem Orchester? (zum Beispiel privates Üben, Kammermusik, Solo-Aufführungen, Vorführungen als Lehrer, Auftritte, usw.) _____ Stunden pro Woche

Spielbedingte muskuloskeletale Probleme sind wie folgt definiert: „Schmerz, Schwäche, Taubheit, Kribbeln oder andere Symptome, die Sie dahingehend beeinträchtigen, dass Sie Ihr Instrument nicht auf dem gewohnten Niveau spielen können.“ Diese Definition beinhaltet aber **nicht** geringfügige und vorübergehende Schmerzen.

9. Hatten Sie jemals Probleme oder Schmerzen, die Sie beeinträchtigt haben, Ihr Instrument auf Ihrem gewohnten Niveau zu spielen? Ja Nein
10. Hatten Sie innerhalb der letzten 12 Monate Probleme oder Schmerzen, die Sie beeinträchtigt haben, Ihr Instrument auf Ihrem gewohnten Niveau zu spielen? Ja Nein
11. Hatten Sie innerhalb des letzten Monats (4 Wochen) Probleme oder Schmerzen, die Sie beeinträchtigt haben, Ihr Instrument auf Ihrem gewohnten Niveau zu spielen? Ja Nein
12. Haben Sie aktuell (innerhalb der letzten 7 Tage) Probleme oder Schmerzen, die Sie beeinträchtigen, Ihr Instrument auf Ihrem gewohnten Niveau zu spielen? Ja Nein

Wenn Sie Frage 11 und/oder 12 mit JA beantwortet haben, fahren Sie bitte fort. Wenn nicht, beenden Sie die Beantwortung und geben Ihren Fragebogen zurück, bzw. senden ihn unter Zuhilfenahme des adressierten und frankierten Rückumschlages zurück.

Fragebogen (MPIIQM) von Berque et al. 2014, übersetzt von Möller et al. 2018

Abb.: Auszug aus dem Fragebogen

6. Boards im CCMSD

Es existieren bereits 12 Interdisziplinäre und zwei Tumor Boards aus der Gemeinschaft der Kernbereiche. Ein weiteres Board für Schmerzmedizin befindet sich im Aufbau.

6.1 Interdisziplinäre Boards:

Extremitätenrekonstruktionsboard
Hüftgelenkerhaltende Chirurgie
Knorpelschäden und Patellainstabilität
Kinderorthopädisch-traumatologischen Boards
Neuromuskuläre Boards
Board f. rheumatische Erkrankungen u. Reproduktion
Sportmedicine International
Sportvisite
Knochenboard des Expertisezentrums (VBGC)
Wirbelsäulenboard
Muskuloskelettales Infektionsboard
CCMSD Performing Artists (neu)

6.2 Muskuloskelettale CCC Tumorboards (TB)

TB Muskuloskelettale Tumoren
TB Onkologische Rehabilitation

6.3 Auswertungen Fallbesprechungen der Boards 2024

CCMSD Boards	Erstvorstellungen	Wiedervorstellungen	∑ Vorstellungen
Extremitätenrekonstruktionsboard	24	2	26
Hüftgelenkerhaltende Chirurgie	3	0	3
Knorpelschäden und Patellainstabilität	0		0
Kinderorthopädisch-traumatologischen Boards	42	8	50
Neuromuskuläre Boards	0		0
Board f. rheumatische Erkrankungen u. Reproduktion	k.A.	k.A.	k.A.
Sportmedicine International	0		0
Sportvisite	0		0
Knochenboard des Expertisezentrums (VBGC)	70	27	97
Wirbelsäulenboard	16	3	19
Muskuloskelettales Infektionsboard	32	8	40
CCMSD Performing Artists	2		2

Muskuloskelettale Tumorboards	Erstvorstellungen	Wiedervorstellungen	Σ Vorstellungen
TB Muskuloskelettale Tumoren	256	342	598
TB Onkologische Rehabilitation	50	11	61

7. Veranstaltungen des CCMSD 2024

7.1 Teilnahme an der Langen Nacht der Forschung

Am 24.05.2024 hat das CCMSD mit den Fachrichtungen Orthopädie und Physikalische Medizin interessante Themen aus der Medizin, Trainingstherapie und Forschung, zum Thema Muskel und Gelenke, präsentiert.

Das Programm bestand aus:

- Knorpelschaden im Mikroskop
- Anwendung von 3D-Druckern in der Orthopädie
- Miniaturisierte Kniegelenke für die Medikamentenforschung
- Roboterassistierte Implantation einer Knie-Endoprothese
- Querschnittsyndrom
- Bewegungstherapie

Die Ausstellung und Demonstration der jeweiligen Themengebiete fand bei Alt und Jung großen Anklang.



7.2 Symposium des CCMSD 2024

Am 10. Oktober 2024 wurde das erste Symposium des Comprehensive Center for Musculoskeletal Disorders abgehalten. Eingeladen wurden alle Interessierten der MedUni Wien sowie Fachärzt:innen der Orthopädie und Allgemeinmediziner:innen in Wien, um diesen interessanten Vorträgen beizuwohnen, welche auch in diesem Jahr wieder im Josephinum präsentiert wurden.

Unter der Moderation von Daniel Aleteha, Iris-Melanie Nöbauer-Huhmann, Christine Radtke und Richard Crevenna wurden interessante, innovative und spannende Themen rund um das Thema Hand präsentiert.



7.3 2. CC Tag im Josephinum

Beim 2. CC Tag, am 4.11.2024 wurden alle CC Leiter:innen, Koordinator:innen sowie alle Teilnehmer:innen der Steuerungsgruppe und des Managementboards eingeladen. An diesem Nachmittag wurde von allen Zentren der aktuelle Status der Flagshipprojekte, der Kernprojekte und die aktuellen Kennzahlen dazu präsentiert.

7.4 Präsentation bei Gesundheitsinfo Abend mit MeinMed (Regionalmedien Austria)

Am 18.11.2024 hat das CCMSD mit den Fachdisziplinen Orthopädie (Sebastian Apprich), Radiologie (Suren Jengojan) und der Physikalischen Medizin (Richard Crevenna) „Wissenswertes zum Thema: Hands on – Funktionsstörungen und Überlastungen der Hand“ präsentiert. Die Veranstaltung war mit über 70 Patient:innen gut besucht und es fand ein reger Austausch und Diskussion, mit den Fachexperten statt.

